

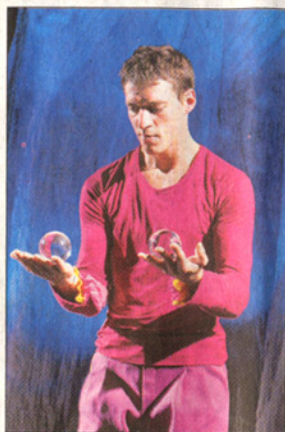


Zirkus „Rigolo“



Ein Fest für Augen und Ohren: Das zweistündige Bühnenprogramm von „Rigolo“ war poetisch und sinnlich zugleich, wie Tänzerin Lara Jacobs eindringlich unter Beweis stellte.

Bilder: Nienaber



Die Glaskugeln schienen beim Auftritt von Jonas Althaus schweben zu können.

Kunst und Akrobatik mit spielerischer Leichtigkeit

Rietberg (lani). Beim Schweizer Zirkus „Rigolo“ sind die Grenzen zwischen Kunst und Akrobatik fließend. Statt plumper Manegen-Atmosphäre herrscht Ästhetik. Ausdruckstanz und Komik mit Feingefühl treten an die Stelle von müden Clowns und Hochseilartisten.

Mit ihrem aktuellen Programm „Beautiful Turns“ konnten die sechs Darsteller in Rietberg trotzdem nur wenige Zirkusfreunde begeistern. Gerade mal 400 Zuschauern wollten den „Cirque Nouveau“ sehen. Die Besucher, die den Weg in die Cultura auf sich genommen hatten, sollten für ihr Interesse belohnt werden. Ei-

ne „sinnliche Mischung“ aus Tanz und Musik, Akrobatik und Kunst versprechen die Schweizer im Vorfeld und sie hatten nicht zu viel versprochen. Kaum einer in dem spärlich besuchten Rundtheater konnte sich der Magie von Mädir Eugster und seinen Mitstreitern entziehen. Okay, ein bisschen Fantasie und Einfühlungsvermögen brauchten die Anwesenden schon. Ob ein Seil nur ein Seil oder ein wilde menschenfressende Schlange ist, liegt schließlich im Auge des Betrachters. Erhebungen einfachster Dinge in zauberhafte Zirkusutensilien zogen sich so durch den aufregenden Abend.

„Beautiful Turns“ - was soviel

bedeutet wie „schöne Wendungen“ - waren buchstäblich Programm bei „Rigolo“. Immer wieder stellte sich bei den Besuchern der „Aha-Effekt“ ein. „Rigolo“ wäre schließlich nicht „Rigolo“, wenn Jonglage einfach nur Jonglage bliebe. Wann bekommt man schon einmal die Möglichkeit, das kunstvolle Werfen der Bälle auch zu hören? Überhaupt entpuppten sich die Vorstellungen am Dienstag und Mittwoch als einzigartige Klangerlebnisse. Dafür sorgte die Musik, komponiert von Rüdiger Oppermann. Schade, dass leider viel zu wenige Zuschauer - und eben auch Zuhörer - in den Genuss von „Rigolos“ „Cirque Nouveau“ kamen.



Senn Annis und Mehmet Bilgin bewiesen starke Nerven. In luftiger Höhe und ohne doppelten Boden verzauberten sie die Zuschauer.